

# EIE-SCREENING PROJEKT “PARKING PROVISoire CRCC” IN NIEDERCOLPACH

Finale Fassung

Einzelfallbezogene Vorprüfung  
gem. Art. 2 (3) lit. c EIE-Gesetz

Version 1.0

2025

---

## Auftraggeber:

Croix Rouge Luxembourgeoise  
44, bd Joseph II  
L-1840 Luxembourg

## efor-ersa, ingénieurs-conseils

7, rue Renert  
L-2422 Luxembourg  
Tél : 40 03 04

## Projektleitung

Franziska Hoppe

## Verfasser

Marcus Friedlein

## Geländeaufnahmen

Marcus Friedlein

## Digitalisierung

Marcus Friedlein

## Kartografie

Marcus Friedlein

## Datum Auftrag

dd.mm.2024

## Abgabe Endbericht

06.03.2025

## Interne Bezeichnung

EIE\_Screening\_Niedercolpach\_Parking







## Inhalt

Inhalt .....	I
Abbildungen .....	II
1. Einordnung des Vorhabens .....	1
2. Informations- und Datengrundlagen .....	3
3. Informationen für das Screening (Angaben gem. Anh. II EIE-Gesetz) .....	4
3.1. Beschreibung des Projekts .....	4
3.1.1. Kurzbeschreibung und Begründung der Notwendigkeit des Projekts .....	4
3.1.2. Allgemeine Informationen und Rahmenbedingungen .....	4
3.1.3. Merkmale des Projektes .....	6
3.2. Standort des Projektes .....	11
3.2.1. Beschreibung des Standorts .....	11
3.2.2. Umweltsituation am geplanten Standort (Schutzgüter gem. Art. 3 EIE-Gesetz) .....	13
3.2.3. Vorhandene und geplante Landnutzungsformen .....	16
3.2.4. Schutzgebiete und Besonderheiten .....	16
3.2.5. Sensible Gebiete .....	17
3.2.6. Informationen über betrachtete/berücksichtigte Standortalternativen .....	17
4. Überschlägige Einschätzung der „EIE“-Pflicht entsprechend Anlage 1 EIE-Gesetz .....	18
4.1. Merkmale des Projekts (Wirkfaktoren) .....	18
4.2. Standort des Projekts .....	21
4.3. Erfassung möglicher Umweltauswirkungen und Beurteilung zur Erheblichkeit .....	24
4.3.1. Erfassung von Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen .....	24
4.3.2. Bewertung der Umweltauswirkungen .....	27
5. Schlussfolgerungen .....	29
5.1. Zusammenfassung: Gesamteinschätzung erheblicher Umweltauswirkungen .....	29
5.2. Feststellung der EIE-Pflicht .....	29
Anhang .....	30



## Abbildungen

---

Abb. 3-1:	Lage des Parkplatzes in der Topographischen Karte 1:20.000 .....	4
Abb. 3-2:	Lageplan des Parkplatzprojekts im Orthofoto (Befliegung 2023) .....	6
Abb. 3-3:	Auszug aus dem Plan „Parking provisoire – Plan de principe parking pour le chantier d’ateliers et résidences pour la Crois Rouges Luxembourgeoise“ als Darstellung und Beschreibung des geplanten Projekts .....	7
Abb. 3-4:	Übersicht der verschiedenen Projektstandorte des Luxemburgischen Roten Kreuzes in Niedercolpach, dargestellt anhand eines Auszugs aus dem Plan „Parking Provisoire – Plan de Principe Parking pour le Chantier d’Ateliers et Résidences pour la Croix-Rouge Luxembourgeoise“ .....	9
Abb. 3-5:	Abgrenzung der Parkplatzfläche im Orthofoto (2023) .....	11



## 1. Einordnung des Vorhabens

---

**Projekt:** Bau eines provisorischen Parkplatzes während der Baustelle der Werkstätten und Wohnanlagen für das Luxemburgische Rote Kreuz in Niedercolpach

**Projektträger:** Croix Rouge  
44, bd Joseph II  
L-1840 Luxembourg

**Kontaktpersonen:** Robert Oe (*Croix Rouge*)  
André Paymal (*Ingénieur Génie Civil – Chargé de Mission  
Services Généraux - Projets infrastructures - Croix-Rouge luxembourgeoise*)  
10, cité Henri Dunant - L-8095 Bertrange  
Tel. : +352 621 823 192  
E-Mail: andre.paymal@croix-rouge.lu

Fanny Arendt (*Beissel & Ruppert*)  
Tel.: +352 28 83 07 42  
E-Mail: farendt@brec.lu

Gemäß Art. 2 *Loi du 15 mai 2018 relative à l'évaluation des incidences sur l'environnement (EIE-Gesetz)* i.V.m. *Règlement grand-ducal du 15 mai 2018 établissant les listes de projets à une évaluation des incidences*, Annexe IV Nr. 65 ist für Parkplätze eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls erforderlich.

Bei der allgemeinen Vorprüfung ist nach dem EIE-Gesetz überschlägig zu prüfen, ob durch das Projekt erheblich nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten sind, die bei der Entscheidung über die Genehmigung zu berücksichtigen wären.

Die Prüfung hat dabei anhand der in der Anlage 1 EIE-Gesetz aufgeführten Kriterien zu erfolgen, welche die Merkmale des Projekts, des Standorts und die Merkmale der möglichen Auswirkungen des Projekts erfassen.

Bei der Vorprüfung ist ferner zu berücksichtigen, inwieweit Umweltauswirkungen durch die vom Träger des Projekts vorgesehenen Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen offensichtlich ausgeschlossen werden können.

EFOR-ERSA wurde vom *Luxemburgischen Roten Kreuz* beauftragt, eine Fachstellungnahme im Sinne einer allgemeinen Vorprüfung gemäß EIE-Gesetz zu erstellen.



Die eigentliche Vorprüfung obliegt der Genehmigungsbehörde, der mit diesem Dokument eine Aufbereitung hinsichtlich der Einschätzung zu erheblichen Umweltauswirkungen als Hilfestellung an die Hand gegeben wird.



## 2. Informations- und Datengrundlagen

---

Für das Screening wurden folgende Unterlagen und Datengrundlagen ausgewertet:

- Plandokument „*Parking provisoire – plan de principe parking pour le chantier d’ateliers et résidences pour la Croix Rouge Luxembourgeoise*“ (TR Engineering, Bearbeitungsstand 04.09.2024; als Anhang 1 beigelegt)
- Strategische Umweltprüfung (SUP) Umweltbericht zur Neuaufstellung des Plan d’Aménagement Général (PAG) der Gemeinde Eil (TR Engineering 2018)
- Strategische Umweltprüfung (SUP) zum Plan d’Aménagement Général (PAG). Prüfung der Verträglichkeit des PAGs mit den Zielen des Natura 2000-Netzes (FFH-Verträglichkeitsprüfung) (TR Engineering 2018)
- Impaktstudie zu Fledermäusen in der Gemeinde Eil. Ortslagen „Colpach-Bas“ und „Colpach-Haut“ (Milvus, Bearbeitungsstand: November 2017)
- „Geoportail“ der ACT mit allgemein verfügbaren Geobasis- Raum- und Umweltdaten für nahezu alle Schutzgüter
- Offizielles Geoportal der *Administration du cadastre et de la topographie* ([www.geoportail.lu](http://www.geoportail.lu); Zugriff im Zeitraum Januar – Februar 2025) mit allgemein verfügbaren Geobasis- Raum- und Umweltdaten für nahezu alle Schutzgüter
- Online-Datenbanken:
  - *Musée national d’histoire naturelle* (MNHNL 2023),
  - *Centrale Ornithologique* (COL)
  - [www.ornitho.lu](http://www.ornitho.lu) (Zugriff Januar 2025).

Ergänzend wurde am 16.01.2025 eine Besichtigung des Standorts und der angrenzenden Bereiche vorgenommen.

### 3. Informationen für das Screening (Angaben gem. Anh. II EIE-Gesetz)

#### 3.1. Beschreibung des Projekts

##### 3.1.1. Kurzbeschreibung und Begründung der Notwendigkeit des Projekts

Das Luxemburgische Rote Kreuz plant an seinem Standort in Niedercolpach den Neubau von Werkstätten und Wohnanlagen, weswegen während der Bauphase eine bestehende Parkplatzfläche für die Belegschaft nicht zur Verfügung steht. Um ausreichend Parkmöglichkeiten sicherzustellen, ist die Einrichtung eines temporären Parkplatzes in unmittelbarer Nähe vorgesehen.

##### 3.1.2. Allgemeine Informationen und Rahmenbedingungen

###### Lage:

Das Projektgebiet des gegenständlichen Parkplatzes befindet sich im südlichen Bereich von Niedercolpach und erstreckt sich östlich entlang der Rue de Grendel (Grendelerstrooss). Es liegt zwischen der bestehenden Bebauung entlang der Straße im Süden und dem Kreuzungsbereich der Straßen C.R. 302, Uewerpallererstroos, Rue de l'Eglise und Am Schloss im Norden (Abb. 3-1).

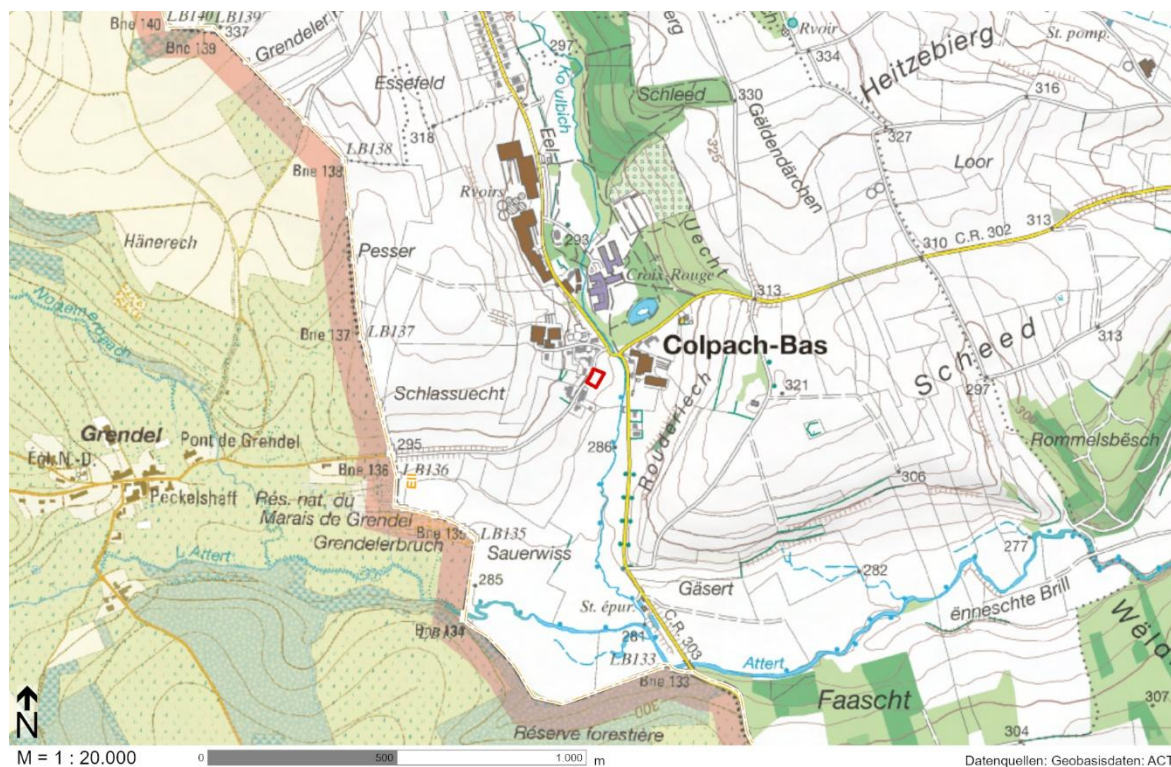


Abb. 3-1: Lage des Parkplatzes in der Topographischen Karte 1:20.000

(Quelle: eigene Darstellung)





#### Katastersituation:

Gemeinde:	Ell
Katastersektion:	D de Colpach-Bas
Flurbezeichnung:	Grendelerstrooss
Parzellen:	45/1063

#### Geltendes Planungsrecht:

Laut dem PAG der Gemeinde Ell liegt das Projektgebiet in einer **zone d'habitation 1** (HAB-1) entlang der Rue de Grendel. Südlich des Projektgebiets überlagert eine **zone de servitude urbanisation – corridor écologique** (CE) die HAB-1-Zone. Diese CE-Zone erstreckt sich als 11 Meter breiter Korridor von der östlichen Wiesenfläche bis zur westlich verlaufenden Straße und ist durch die Kennzeichnung als „*Habitats essentiels*“ (H21) aus Artenschutzgründen von jeglicher Bebauung freizuhalten. Der Umweltbericht zur SUP im Rahmen der PAG-Neuaufstellung hebt die essenzielle Bedeutung dieses Korridors als Leitlinie und Nahrungshabitat für Fledermäuse hervor. Das Projektgebiet selbst ist gemäß **Art. 17 NatSchG als geschütztes Habitat** gekennzeichnet.

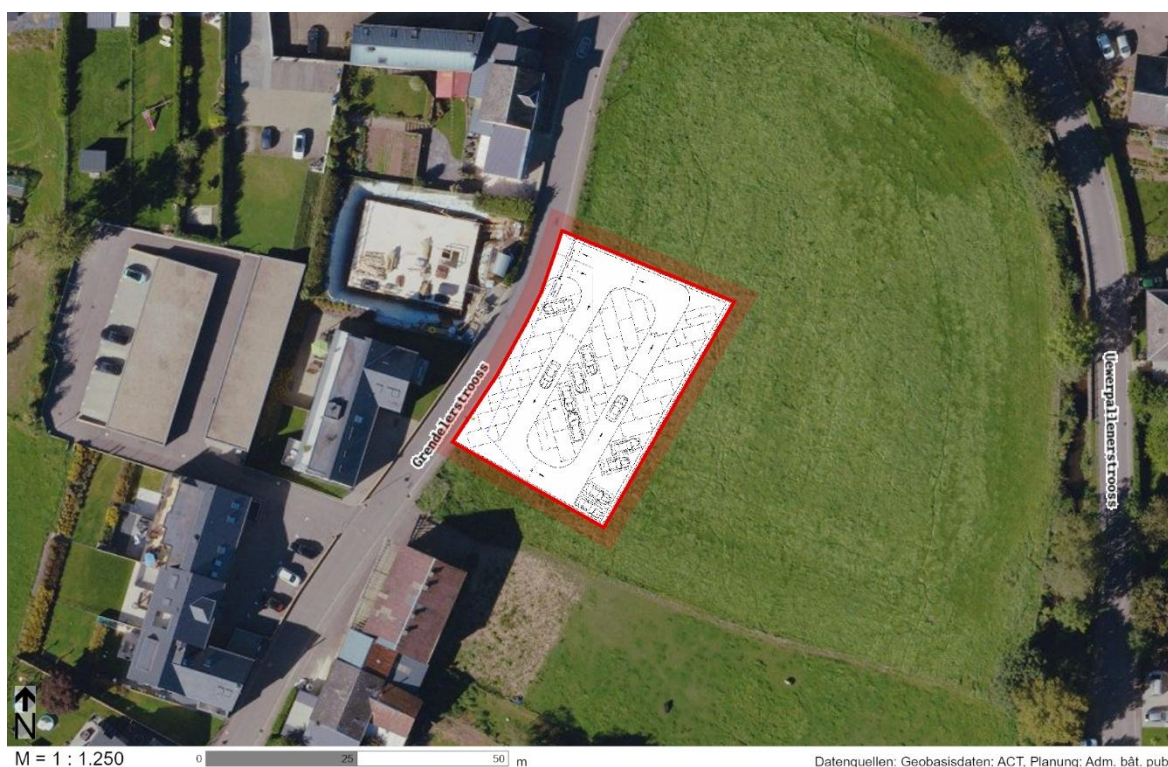
#### Lage des Projekts in Bezug zu anderen Verwaltungsgebieten oder Staatsgrenzen (Umkreis 300 m):

Das Projektgebiet liegt ca. 550 m östlich zur belgischen Grenze. Aufgrund dieser Distanz können grenzüberschreitenden Auswirkungen des Projekts nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

### 3.1.3. Merkmale des Projektes

#### Plan und bauliche Merkmale:

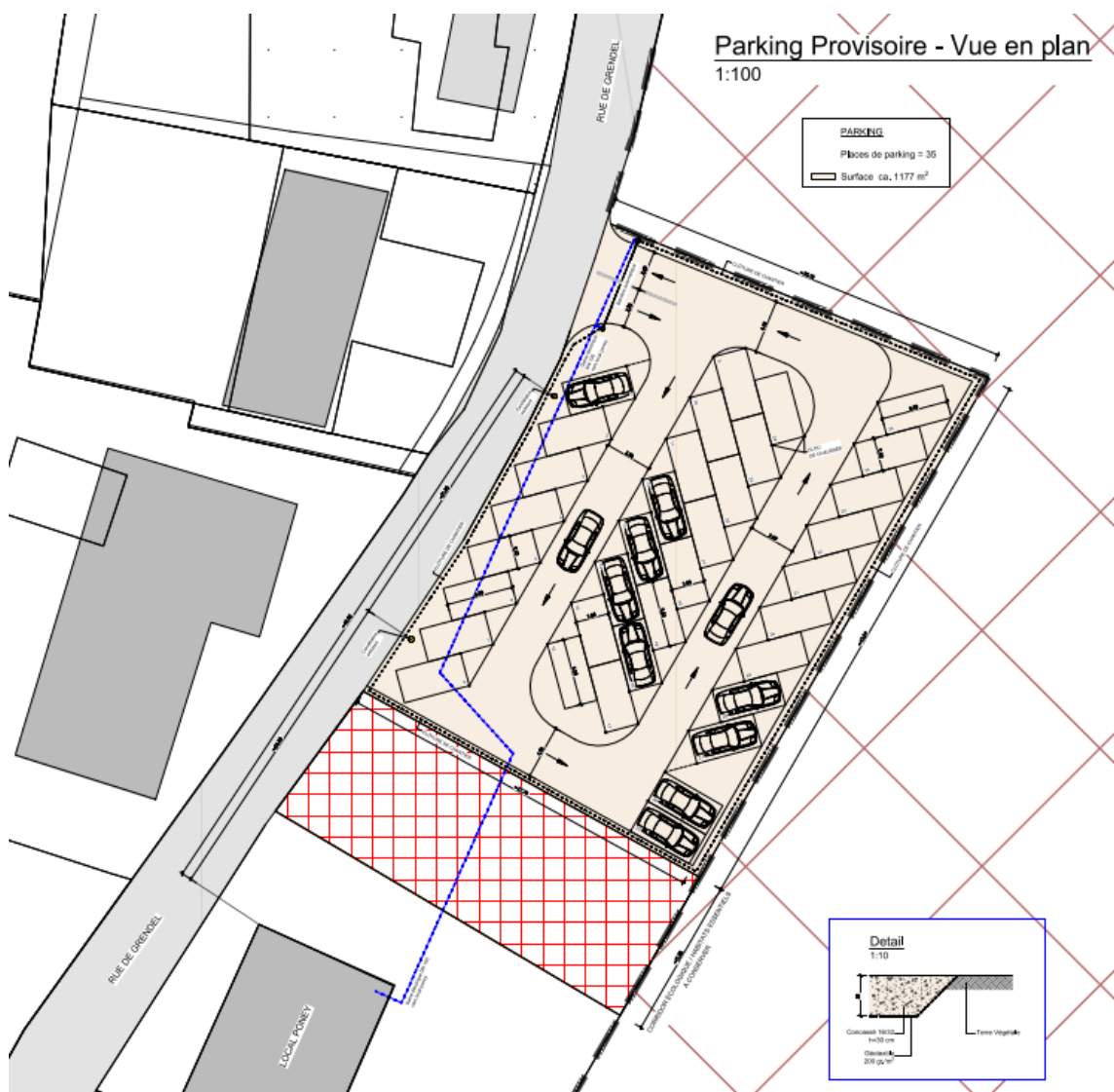
Die vorgesehene Parkplatzfläche erstreckt sich östlich entlang der Verkehrsfläche der Rue de Grendel, zwischen einem älteren Hofgebäudekomplex im Süden und einer nördlich anschließenden Weidefläche, die sich über das Plangebiet hinaus bis zur Kreuzung erstreckt (vgl. Abb. 3-2 mit rot umrandetem Projektgebiet).



**Abb. 3-2:** Lageplan des Parkplatzprojekts im Orthofoto (Befliegung 2023)

(Quelle: eigene Darstellung EFOR-ERSA)

Gemäß dem vorliegenden Lageplan (vgl. Abb. 3-3 und Anhang 1) erstreckt sich das Plangebiet über ca. 39 m entlang der Straßenverkehrsfläche. Die Tiefe beträgt im südlichen Bereich rund 27,75 m und im nördlichen Bereich etwa 30,75 m. Die rückwärtige, parallel zur Straße verlaufende Grenze misst ca. 43,04 m.



**Abb. 3-3:** Auszug aus dem Plan „Parking provisoire – Plan de principe parking pour le chantier d’ateliers et résidences pour la Crois Rouges Luxembourgeoise“ als Darstellung und Beschreibung des geplanten Projekts

(Quelle: TR, Plan-Nr. BAT-EXE-PRI-101-D, 04.09.2024 ; Plan vgl. Anhang 1)

Für das auf Grundlage des vorliegenden Lageplans abgegrenzte Parkplatzareal wurde mittels GIS-gestützter Flächenberechnung eine Gesamtfläche von 1.177 m<sup>2</sup> ermittelt.

Das Areal gliedert sich in Stellplatz- und Verkehrsflächen. Die Stellplatzflächen umfassen 35 Parkstände, angeordnet in zwei Reihen entlang des straßenseitigen und des rückwärtigen Grundstücksrands sowie in einer Doppelreihe im mittleren Bereich. Die Stellplatzreihen werden durch eine umlaufende Fahrgasse getrennt. Die Ein- und Ausfahrt mit Schranken- und Zugangssystem befindet sich im nördlichen Bereich mit direktem Anschluss an die Rue de Grendel.

Die Oberflächenbefestigung wird gemäß Detaildarstellung im Lageplan (vgl. Anhang 1) mit wasserdurchlässigem Schotter der Körnung 16/32 und einer Schichtstärke von 30 cm ausgeführt. Ein



Geotextil (200 g/m<sup>2</sup>) trennt den Schotterkörper vom natürlichen Unterboden. Ein keilförmiger Schottereinbau grenzt das Areal gegenüber den angrenzenden Vegetationsflächen ab.

Die interne Gliederung erfolgt durch Bodenmarkierungen aus Markierungsnägeln oder Farbmarkierungen. Die Einfriedung des Parkplatzareals erfolgt neben der Schrankenanlage durch die Installation eines umlaufenden Zauns.

#### **Betriebsablauf:**

Der Parkplatz dient als provisorischer Ersatz für das Personal während der Bauphase am CRCC, in der der reguläre Personalparkplatz durch Baustelleneinrichtungen belegt ist. Die Nutzung ist ausschließlich für PKW vorgesehen.

#### **Geplante Zufahrten / Umgestaltung vorhandener Verkehrswege:**

Die Anbindung erfolgt über eine Ein- und Ausfahrt an die Rue de Grendel, ohne Anpassung bestehender Verkehrswege (siehe Abb. 3-3 und Plan in Anhang 1).

#### **Betriebsablaufprogramm für Bauphase, Betriebsphase, Wiederherstellungs- und Nutzungsphase:**

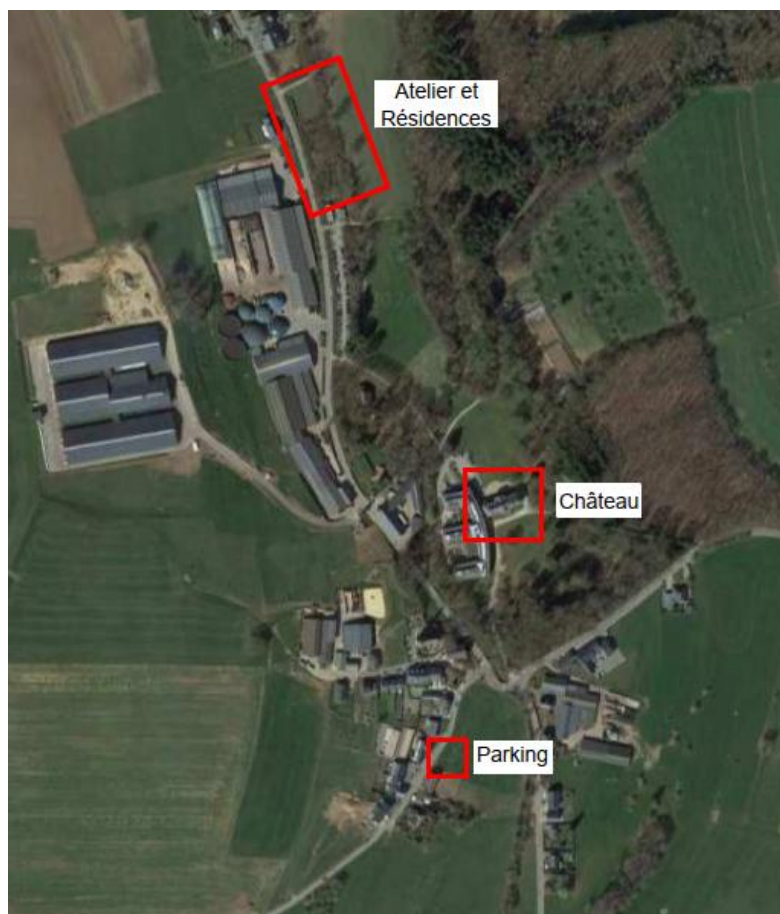
- **Bauphase:** Ab dem 3. Quartal 2025 als temporärer Ersatzparkplatz für das CRCC-Personal. Vorbereitende Arbeiten umfassen Baustelleneinrichtung, Oberbodenabtrag und Schottereinbau.
- **Betriebsphase:** Ganzjährige und ganztägige Nutzung durch CRCC-Personal während der Bauarbeiten.
- **Nutzungsphase:** Nach ca. 3 Jahren wird der Parkplatz nach Abschluss der Bauarbeiten am CRCC zurückgebaut und der Ursprungszustand wiederhergestellt.

#### **Verwendung von Hilfsmitteln (Ressourcen) für den Bau und während der Betriebsphase:**

Für Bau und Betrieb werden übliche Ressourcen wie Wasser, Treibstoff und Schotter verwendet. Während der Betriebsphase ist ein Bedarf an elektrischer Energie für Schranken- und Zugangssysteme zu erwarten.

#### **Beziehungen zu anderen bereits existierenden oder geplanten Projekten:**

Der Parkplatz steht ausschließlich im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am CRCC und dient als temporärer Ersatz für den dortigen Personalparkplatz („Château“ in Abb. 3-4). Weitere projektbezogene Zusammenhänge bestehen nicht.



**Abb. 3-4:** Übersicht der verschiedenen Projektstandorte des Luxemburgischen Roten Kreuzes in Niedercolpach, dargestellt anhand eines Auszugs aus dem Plan „Parking Provisoire – Plan de Principe Parking pour le Chantier d'Ateliers et Résidences pour la Croix-Rouge Luxembourgeoise“

(Quelle: TR, Plan-Nr. BAT-EXE-PRI-101-D, 04.09.2024 ; Plan vgl. Anhang 1)

#### Informationen über die betrachteten Alternativen:

Es wurden keine alternativen Standorte für den Parkplatz untersucht. Die Wahl des Standorts wurde aufgrund der Notwendigkeit und Verfügbarkeit des Areals getroffen.

#### Informationen über mindernde Maßnahmen:

Da es sich um eine temporäre Anlage handelt, sind keine besonderen Maßnahmen zum Umweltschutz vorgesehen. Der Standort und die Ausdehnung des Parkplatzes berücksichtigen die südlich im PAG dargestellte *zone de servitude urbanisation – corridor écologique* (CE), die durch die Freihaltung von Bebauung artenschutzrechtliche Belange gewährt.

#### Im Zusammenhang stehende Projekte:

Der geplante provisorische Parkplatz steht ausschließlich in Verbindung mit den Bauarbeiten auf dem Gelände des CRCC.



**Informationen für das Projekt, erforderliche Erlaubnisse, Zulassungen oder Genehmigungen:**

Neben einer zu beantragenden naturschutzrechtlichen Genehmigung liegen keine weiteren Informationen zu erforderlichen Genehmigungen vor.



## 3.2. Standort des Projektes

### 3.2.1. Beschreibung des Standorts

#### Topographie:

Das Plangebiet befindet sich entlang der Rue de Grendel im Ortskern von Niedercolpach und stellt einen Teil einer umzäunten Weidefläche dar, die sich zwischen der Rue de Grendel im Westen, der Uewerpallenerstroos im Osten und dem Kreuzungsbereich im Norden erstreckt (siehe Abb. 3-5).



**Abb. 3-5:** Abgrenzung der Parkplatzfläche im Orthofoto (2023)

(Quelle: eigene Darstellung)

Das Gelände weist ein sehr leichtes Gefälle nach Osten in Richtung des ca. 100 m entfernt verlaufenden Bachs Koulbich auf und besitzt aufgrund der Nutzung als Weidefläche eine weitgehend ebene und glatte Oberfläche ohne besondere Rauheit.

Trotz der bestehenden Nutzung als Weide besteht wegen der Lage in der Ortsmitte ein deutlicher Siedlungsbezug. Die nächst gelegenen Gebäude befinden sich mit dem alten Hofgebäude direkt südlich und mit Wohnbebauung nur wenige Meter auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Die Umgebung charakterisiert sich aus dörflicher Mischnutzung mit Wohnbebauung und Gebäuden und Anlagen landwirtschaftlicher Betriebe.

#### Fotodokumentation des Standorts und der Umgebung: (Aufnahmen vom 16.01.2025)



**Foto 1:** Blick nach S auf die Projektfläche (links der Straße) mit angrenzender Bebauung im Hintergrund



**Foto 2:** Blick vom Südrand nach N auf die Projektfläche und die gesamte Weidefläche



**Foto 3:** Weide-/ Wiese im Bereich der Projektfläche



**Foto 4:** Blick nach SW über die Weidfläche mit der Projektfläche im Hintergrund





**Foto 5:** Blick nach W auf die Weidefläche und die Projektfläche vor der Bebauung im Hintergrund



**Foto 6:** Scheunengebäude auf südlich angrenzender Fläche

### 3.2.2. Umweltsituation am geplanten Standort (Schutzgüter gem. Art. 3 EIE-Gesetz)

#### Bevölkerung und menschliche Gesundheit:

Der Standort wird derzeit ausschließlich landwirtschaftlich als Weidefläche genutzt. Durch die vorhandene Umzäunung ist das Areal für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, sodass eine Nutzung für Freizeit- oder Erholungszwecke, wie beispielsweise Spaziergänge, ausgeschlossen ist. Die umliegenden Straßen werden aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens nicht in der strategischen Lärmkartierung erfasst. Aufgrund der Lage im ländlichen Raum bzw. dörflichen Umfeld sind keine relevanten Verkehrslärmeinwirkungen auf die Projektfläche zu erwarten, sodass Überschreitungen von geltenden Grenz- oder Richtwerten ausgeschlossen werden können. Darüber hinaus erfüllt der Standort keine besondere Funktion für die Bevölkerung oder die menschliche Gesundheit.

#### Biodiversität:

In der SUP zur Neuaufstellung des PAG Ell (TR 2018, S. 47 ff) wurde das Plangebiet als Teil der Prüffläche Cb02 (Colpach-Bas) hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf das Schutzgut „Pflanzen, Tiere, Biodiversität“ untersucht. Hierbei wurde die Fläche auf Grundlage von fledermaus- und vogelkundlichen Untersuchungen als geschütztes Habitat nach Art. 17 des NatSchG bewertet, da die Fläche für Bechstein- und Wimperfledermaus sowie Rotmilan einen fakultativen Lebensraum für geschützte Arten mit ungünstig eingestuftem Erhaltungszustand darstellt.

Die südlich an das Plangebiet angrenzende schmale Freifläche bis an das Gebäude wurde allerdings als essenziell, insbesondere als Jagdfläche für eine Zwergfledermaus-Wochenstube im Gebäude aber auch als Flugkorridor für Wimper- und Bechsteinfledermaus identifiziert. Im PAG wurde deswegen die *zone de servitude* CE zur baulichen Freihaltung ausgewiesen, wodurch diese Funktion erhalten bleibt und Verstöße gegen artenschutzrechtliche Verbote nach Art. 21 NatSchG vermieden werden.

Die Planfläche des Parkplatzes selbst besitzt, abgesehen von den genannten fakultativen Lebensraumfunktionen, insbesondere aufgrund fehlender Gehölzstrukturen keine besondere



Bedeutung für geschützte Tierarten. Aufgrund der bestehenden Nutzung als Weidefläche besteht zudem keine besondere Relevanz für den Biotopschutz.

#### **Fläche:**

Die Parkplatzfläche umfasst ein 1.176 m<sup>2</sup> großes Areal, das als Teil einer Weidefläche ausschließlich eine landwirtschaftliche Nutzfläche betrifft.

#### **Boden:**

In der Bodenkarte 1:100.000 von Luxemburg liegt das Plangebiet im Bereich mit Talhang- und Talböden.

#### **Wasser:**

Im Plangebiet sind keine oberirdischen Gewässer vorhanden. Die Fläche liegt etwa 100 Meter östlich des in nord-südlicher Richtung verlaufenden *Koulbiechs*. Zwischen Plangebiet und Bachbett besteht ein Höhenunterschied von ca. 5 Meter.

Zudem befindet sich die Fläche nicht in einem Bereich mit einem Untergrund, der als bedeutender Grundwasserleiter eingestuft wird.

#### **Klima:**

Aufgrund der Lage und Nutzung handelt es sich bei dem Plangebiet um ein Freiflächenklimatop. In der Planungshinweiskarte aus der Studie „Klimaökologische Situation in Luxemburg“ (MECDD 2021) wird dem Bereich, in dem das Projektgebiet liegt, eine erhöhte bioklimatische Bedeutung im Wirkungsraum-Ausgleichsraum-System mit dem angrenzenden Siedlungsraum beigemessen. Dadurch spielt die Fläche eine wichtige Rolle bei der Entlastung von luftschadstoff- oder thermisch belasteten Siedlungsgebieten. In Bezug auf die dörflich geprägte Bebauungsstruktur in der Umgebung ist dort jedoch nicht von hohen Belastungen auszugehen.

#### **Luft:**

Es liegen keine Informationen zur Luftqualität bzw. Luftschadstoffbelastung vor. Aufgrund der Lage und Nutzung im dörflichen Umfeld nicht von Überschreitungen der Grenzwerten ausgegangen.

#### **Sachgüter:**

Bei der Projektfläche handelt es sich um einen Teil einer landwirtschaftlich genutzten Weidefläche. Sonstige Sachgüter sind nicht vorhanden.

#### **Kulturelles Erbe:**

Das Plangebiet betrifft ausschließlich landwirtschaftlich genutzte Fläche. Es sind keine denkmalgeschützten oder auf kommunaler Ebene als erhaltenswert eingestuften baulichen Objekte aus Gebäuden, Anlagen oder Ensembles vorhanden. Bis zum nördlich gelegenen Schlossgelände des CRCC, das im PAG als erhaltenswertes Ensemble eingestuft ist, besteht ein Abstand von ca. knapp 200 m.



Die archäologische Relevanz der Fläche wird gemäß der Karte der „*zone d'observation archéologique*“ (ZOA) des INRA als „*sous-zone*“ ausgewiesen. Demzufolge ist ein archäologisches Potenzial nicht auszuschließen.

#### **Landschaft:**

Trotz der Nutzung als Weidefläche weist das Plangebiet wegen der innerörtlichen Lage einen deutlichen Siedlungsbezug auf. Die Bebauungsstruktur der Umgebung ist mit aufgelockerter Wohngebäudebebauung und landwirtschaftlichen Betrieben dörflich geprägt, die zudem durch die Weidefläche verstärkt wird. Nördlich liegt in einer Entfernung von rd. 200 m das Schlossgelände des CRCC, das durch einen hohen Gehölzanteil geprägt ist. In Bezug auf das Landschafts- oder Ortsbild ist die Fläche des geplanten Parkplatzes ohne besondere Bedeutung.



### 3.2.3. Vorhandene und geplante Landnutzungsformen

#### Vorhandene Landnutzungsformen:

Der Standort ist vollständig Bestandteil einer landwirtschaftlich genutzten Weidefläche (vgl. Abb. 3-5 und Fotodokumentation).

#### Geplante Landnutzungsformen:

Gemäß der PAG-Ausweisung ist die Fläche als HAB-1 klassifiziert. Hierdurch ist die Fläche für dörfliche, aufgelockerte Wohnbebauung vorgesehen.

### 3.2.4. Schutzgebiete und Besonderheiten

#### Nationale Naturschutzgebiete:

Der Standort liegt nicht innerhalb oder in direkter Nähe (< 1 km) von nationalen Naturschutzgebieten. Die nächstgelegenen Naturschutzgebiete liegen nordöstlich in einer Entfernung von mehr als 7 km.

#### Natura 2000-Schutzgebiete:

Der Standort liegt nicht innerhalb von Natura 2000-Schutzgebieten, grenzt jedoch am nördlichen und östlichen Rand direkt an das FFH-Gebiet LU0001013 „*Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange*“ sowie das hier deckungsgleiche Vogelschutzgebiet LU0002014 „*Vallées de l'Attert, de la Pall, de la Schwébech, de l'Aeschbech et de la Wëllerbaach*“ an.

Im Rahmen der FFH-Verträglichkeitsprüfung zur PAG-Neuaufstellung im Jahr 2018 erstreckte sich das FFH-Gebiet noch bis zur *Rue de Grendel*, wodurch eine Überlagerung mit dem Plangebiet bestand. Die Prüfung ergab jedoch, dass für die geplante *HAB-1-Zone* keine erheblichen Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele des FFH-Gebiets zu erwarten sind. Dies wurde insbesondere durch die Ausweisung der *zone de servitude – CE* am Südrand sichergestellt, welche die Korridorfunktion für Fledermausarten erhält. Zudem gewährleistet die Einstufung als *Art. 17-Habitat* sowie die Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Vorgaben gemäß *Art. 21 NatSchG*, dass erforderliche Schutzmaßnahmen auf nachgeordneten Planungsebenen geregelt werden.

Für das Vogelschutzgebiet konnten mögliche Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden, da aufgrund der fehlenden Überlagerung mit dem Plangebiet keine negativen Auswirkungen auf die gemeldeten Arten zu erwarten sind. Insgesamt wurde die Zonenausweisung als mit den Erhaltungszielen der Natura 2000-Gebiete verträglich bewertet.

#### Trinkwasserschutzzonen:

Weder am Standort noch auf den angrenzenden Flächen sind Trinkwasserschutzzonen ausgewiesen oder befinden sich im Ausweisungsverfahren.



### 3.2.5. Sensible Gebiete

#### Wohngebiete:

Der Standort liegt in direkter Nähe (< 1 km) zu der Wohnbebauung entlang der Rue LADUNO. Der Abstand beträgt an der nächstgelegenen Stelle lediglich 57 m.

#### Empfindliche Nutzungen:

Der Standort liegt rd. 200 m südlich zum „Centre de Réhabilitation du château de Colpach“.

#### Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Erholungsnutzung / den Fremdenverkehr:

Der Standort hat keine besondere Bedeutung für die Erholungsnutzung.

#### Altlasten, Altablagerungen, Deponien:

Weder auf dem Standort noch in der Umgebung sind Altlasten, Verdachtsflächen oder Deponien verzeichnet.

### 3.2.6. Informationen über betrachtete/berücksichtigte Standortalternativen

Es wurden keine alternativen Standorte für den Parkplatz untersucht. Die Wahl des Standorts wurde aufgrund der Notwendigkeit und Verfügbarkeit des Areals getroffen.



## 4. Überschlägige Einschätzung der „EIE“-Pflicht entsprechend Anlage 1 EIE-Gesetz

### 4.1. Merkmale des Projekts (Wirkfaktoren)

Die Merkmale des Projekts und die davon ausgehenden Wirkfaktoren auf die Umwelt werden nachfolgend insbesondere hinsichtlich der Kriterien nach Nr. 1 Anhang I EIE-Gesetz überschlägig beschrieben. Es werden dabei nur die Merkmale und Wirkungen beschrieben, die für die nachfolgende Einschätzung erforderlich sind, ob das Projekt erheblich nachteilige Umweltauswirkungen haben kann.

Kriterium	Überschlägige Angaben zu den Kriterien
	Hinsichtlich Bauphase, Betriebsphase und nach Nutzungsaufgabe bzw. Abbau
a)	<b>Größe und Ausgestaltung des gesamten Vorhabens:</b>
	<p><b>Größenwerte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird kein Prüfwert für Größe oder Leistung (gemäß Anlage 1 zum <u>EIE-RGD</u><sup>1</sup>) für das Projekt überschritten</li> <li>• Gesamtfläche Parkplatzareal: 1.177 m<sup>2</sup></li> <li>• Nutzungen / Bodenbedeckungen: Gesamte Fläche wird aus 30 cm mächtiger Schotterdecke mit Körnung 16/32 aufgebaut</li> </ul>
	<p><b>Ausgestaltung:</b></p> <p>Gliederung nach Nutzung / Bodenbedeckungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberfläche / Bodenbedeckung aus 30 cm mächtiger Schotterdecke, Körnung 16/32</li> <li>• Geotextil (200 gr/m<sup>2</sup>) zur Trennung von Schotterkörper zu natürlichem Unterboden</li> <li>• Stellplatzflächen in 3 Reihen mit 35 Parkständen</li> <li>• Interne Gliederung durch Erdnägel und Farbmarkierungen</li> <li>• Ein- und Ausfahrt durch Anbindung an Rue de Grendel mit Schrankenanlage und Zugangssystem</li> <li>• Umzäunung</li> <li>• Wirkfaktoren:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veränderungen der Oberflächenform</li> <li>○ Nutzungsänderung</li> <li>○ Veränderung des Erscheinungsbilds</li> </ul> </li> </ul>
	<p><b>Abrissarbeiten:</b></p> <p>Nicht erforderlich.</p>

<sup>1</sup> Règlement grand-ducal du 15 mai 2018 établissant les listes de projets soumis à une évaluation des incidences sur l'environnement.



b)	<b>Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten:</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplatz ist infrastruktureller Bestandteil des neuen NOSL-Campus.</li> <li>• Im direkten Umfeld entstehen mit dem Projekt Erpeldange-Centre und der Konversion auf dem ehemaligen LADUNO-Gelände weitere Wohn- und Mischnutzungen, die im Rahmen der Nordstad-Planung entwickelt werden.</li> </ul>
c)	<b>Nutzung natürlicher Ressourcen, insbesondere Boden, Fläche, Wasser, Biodiversität:</b>
	<p><b>Fläche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächeninanspruchnahme einer 1.177 m<sup>2</sup> großen Teilfläche einer landwirtschaftlich genutzten Weidefläche (Intensivwiese)</li> </ul> <p><b>Boden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abtragung und Versiegelung natürlicher Böden mit landwirtschaftlicher Ertragsleistung im Umfang von 1.177 m<sup>2</sup></li> <li>• Wahrscheinliche Wiederverwertung / Wiedereinbau der abgetragenen Bodenmassen nach Rückbau des Schotterkörpers nach Nutzungsende (ca. 2028)</li> </ul> <p><b>Wasser:</b></p> <p><i>Oberflächengewässer:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Gewässerausbau,</li> <li>• keine Entnahme von Oberflächenwasser</li> <li>• keine Flächen-, Volumen- oder Qualitätsveränderungen</li> <li>• keine Einleitungen</li> </ul> <p><i>Grundwasser:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Entnahme von Grundwasser</li> <li>• Verdichtung der Oberfläche durch 30 cm mächtigen Schotterkörper. Oberfläche bleibt jedoch unversiegelt und somit versickerungsfähig.</li> </ul> <p><b>Biodiversität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt stellt einen Eingriff in Natur und Landschaft dar, der im Rahmen einer naturschutzfachlichen Bewertung erfasst und durch eine Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung im Genehmigungsverfahren nach Naturschutzrecht bei Bedarf ausgeglichen wird.</li> </ul>
d)	<b>Erzeugung von Abfällen:</b>
	<p><b>Abfälle:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Anfallen wassergefährdender Stoffe während Bauphase. Bei der Durchführung der Baumaßnahme sowie nach Herstellung des Endzustandes (Betriebsphase) fallen keine wassergefährdenden Stoffe an.</li> </ul> <p><b>Abwässer:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Anfallen von Abwässern</li> </ul>



e)	<b>Umweltverschmutzungen und Belästigungen:</b>
	<p><b><i>Umweltverschmutzungen:</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Luftschadstoffemissionen im Baustellenbetrieb durch Baufahrzeuge und -maschinen in geringem Umfang während Bauphase</li> <li>• Gesundheitsgefährdungen sind im Normalfall / Regelbetrieb auszuschließen. Ein gewisses Beeinträchtigungsrisiko bei Unfällen während der Bauphase auf der Baustelle und Zufahrt ist nicht auszuschließen, aber durch Schutz- und Minderungsmaßnahmen (z.B. Einsatz gewarteter, schadstoff- und lärmarmen Baumaschinen, sichere Lagerung gefährlicher Stoffe, ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen, Staubreduktion bei trockener Witterung) minimal. Eventuelle Schäden sind gutachterlich festzustellen und durch Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren).</li> </ul>
	<p><b><i>Belästigungen:</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Staubentwicklung, Sedimentverlagerungen während Bauphase</li> <li>• Geräusch- / Lärmemissionen primär während Bauphase. Während Nutzungsphase durch geringe Zunahme des Verkehrs</li> <li>• Bewegungsunruhe während Betriebsphase in geringem Ausmaß</li> </ul>
f)	<b>Risiken von schweren Unfällen und/oder Katastrophen, die für das Projekt von Bedeutung sind, insbesondere aufgrund des Klimawandels, unter Berücksichtigung des Stands der wissenschaftlichen Erkenntnisse:</b>
	<p><b><i>Risiken durch Unfallgefahren:</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Lagerung, Umgang, Nutzung oder Produktion von gefährlichen Stoffen, wassergefährdenden Stoffen, radioaktiven Stoffen</li> <li>• Keine Unfall-/ Störrisiken wegen nicht eintretender Lagerung, Handhabung, Beförderung von explosiven, giftigen, radioaktiven, krebserregenden, erbgutverändernden Stoffen</li> </ul> <p><b><i>Risiken durch Naturgefahren:</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lager außerhalb Hochwasser-gefährdeter Bereiche</li> <li>• Keine Gefährdung durch Überflutungen bei Starkregenereignissen</li> <li>• kein geologisch / geomorphologisch gefährdeter Bereich (Hangrutschungen, Felsstürze etc.)</li> <li>• kein bergbaubedingter Gefahrenbereich (Sackungen, Einbrüche)</li> </ul>
g)	<b>Risiken für die menschliche Gesundheit (z.B. durch Verunreinigungen des Wassers oder der Luft):</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Lagerung, Umgang, Nutzung oder Produktion von gefährlichen Stoffen, wassergefährdenden Stoffen, radioaktiven Stoffen</li> </ul>





## 4.2. Standort des Projekts

Die Empfindlichkeit des Gebiets, das durch das Projekt möglicherweise beeinträchtigt wird, wird nachfolgend insbesondere hinsichtlich der Nutzungs- Qualitäts- und Schutzkriterien nach Nr. 2 Anhang I EIE-Gesetz beurteilt. In die Betrachtung der Empfindlichkeit des möglicherweise beeinträchtigten Gebietes werden die jeweils relevanten Vorbelastungen im Sinne einer Status-quo-Betrachtung ebenso mit einbezogen wie mögliche kumulative Wirkungen und mögliche Wechselwirkungen mit gleichartigen Projekten, zumindest insoweit sie offensichtlich sind.

Der Standort des Projekts wird durch die Standortmerkmale beschrieben, die für die Einschätzung erforderlich sind, ob das Projekt erheblich nachteilige Umweltauswirkungen haben kann.

Kriterium	Nutzungskriterien unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich (Erfassung der anthropogenen Nutzungen des Standorts)	Betroffenheit (Durch welche Wirkfaktoren ist ggf. eine Betroffenheit gegeben?)
a)	<b>Bestehende und genehmigte Nutzungen der Fläche:</b>	
	<b>Bestehende Nutzungen der Fläche:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilfläche einer landwirtschaftlich genutzten Weidefläche</li> </ul>	<b>Art und Umfang:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Flächeninanspruchnahme 1.177 m<sup>2</sup></li> </ul>
	<b>Genehmigte Nutzungen der Fläche:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bauland durch HAB-1-Ausweisung im PAG, Nutzung als temporäre, provisorische Parkplatzfläche hierdurch nicht ausgeschlossen.</li> </ul>	<b>Art und Umfang:</b> Keine relevante Betroffenheit durch Wirkfaktoren erkennbar

Kriterium	Qualitätskriterien unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich (Erfassung der Leistungs- und Funktionsfähigkeiten von Natur und Landschaft)	Betroffenheit (Durch welchen Wirkfaktor ist ggf. eine Betroffenheit zu erwarten)
b)	<b>Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen des Gebiets (insbesondere Boden, Fläche, Wasser, Biodiversität) und seines Untergrunds:</b>	
	<b>Boden:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Böden landwirtschaftlich bewirtschaftet. Aufgrund Weidenutzung wird von eher geringer entsprechender Ertragsleistung ausgegangen</li> </ul>	<b>Art und Umfang:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Abtragung und Verdichtung von Boden auf einer Fläche von 1.177 m<sup>2</sup>. Minderung durch Einbau von Schotter und hierdurch bewirkter Vermeidung von Versiegelung sowie des Rückbaus und Wiedereinbau des zuvor abgetragenen</li> </ul>



	Oberbodens nach Nutzungsaufgabe (ca. 2028)	
	<b>Fläche:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unversiegelte landwirtschaftliche Nutzfläche</li> </ul>	<b>Art und Umfang:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Flächeninanspruchnahme 1.177 m<sup>2</sup></li> </ul>
	<b>Wasser:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Oberflächengewässer, kein Uferbereich, keine relevante Nähe zu Oberflächengewässern</li> <li>Geologischer Untergrund stellt keinen wichtigen Grundwasserleiter dar. Als Freifläche trägt Fläche zur Grundwasserneubildung bei</li> </ul>	<b>Art und Umfang:</b> Oberflächengewässer: <ul style="list-style-type: none"> <li>nicht betroffen</li> </ul> Grundwasser: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verdichtung. Minderung durch versickerungsfähige Oberflächen und Rückbau nach Nutzungsaufgabe</li> </ul>
	<b>Biodiversität:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausschließlich landwirtschaftlich genutzte Weidefläche</li> <li>Keine geschützten Biotope / LRT nach Art. 17 NatSchG</li> <li>Keine Vorkommen von geschützten Pflanzenarten</li> <li>Keine <u>Lebensstätten</u> (Brut-, Nist-, Aufzuchtstätten, Quartiere) oder essenzielle Nahrungshabitatfunktionen von planungsrelevanten streng geschützten Tierarten</li> <li>landwirtschaftlich genutzter Freiflächen mit geringer Bedeutung als fakultatives Nahrungshabitat für planungsrelevante Fledermaus- und Vogelarten (Rotmilan). Hierdurch Schutz als Habitat nach Art. 17 NatSchG</li> </ul>	<b>Art und Umfang:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Flächeninanspruchnahme von Nahrungshabitaten in Höhe von 1.177 m<sup>2</sup></li> <li>Im Wesentlichen Beseitigung oder Veränderung der Habitatstruktur für planungsrelevante Vogelarten (Rotmilan)</li> <li>Geringe akustische Reize / Lärm-/ Geräuschemissionen durch Bau-Betriebsprozesse, Verkehr</li> <li>Geringe optische Reizauslöser / Störreize Verkehr für geschützte Vogel- und Fledermausarten auf benachbarten Flächen</li> <li>Minderung durch Rückbau und Wiederherstellung der ursprünglichen Situation nach Nutzungsende des Parkplatzes</li> </ul>



Kriterium	Schutzkriterien unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich (Erfassung naturschutzrechtlicher Schutzgebietsausweisungen sowie Ausweisungen aus dem Gewässerschutz- und Denkmalschutzrecht sowie von Vorbelastungen durch Immissionen oder aufgrund der Siedlungsstruktur)	Betroffenheit  (Durch welche Wirkfaktoren ist ggf. eine Betroffenheit gegeben?)
c) Belastbarkeit der Schutzgüter unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete		
i.) Feuchtgebiete, Ufer, Flussmündungen:		
	<ul style="list-style-type: none"><li>Lage außerhalb von Feuchtgebieten, entfernt von Ufern oder Flussmündungen</li></ul>	Art und Umfang: Nicht betroffen
ii.) Küstenzonen und Meeresumwelt:		
	Ohne Relevanz	Art und Umfang: Nicht betroffen
iii.) Berg- und Waldgebiete:		
	Ohne Relevanz	Art und Umfang: Nicht betroffen
iv.) Naturschutzgebiete und Naturparks:		
	<ul style="list-style-type: none"><li>Lage außerhalb von Schutzgebieten oder Naturparks</li><li>Keine Schutzgebiete oder Naturparks in der Nähe</li></ul>	Art und Umfang: Nicht betroffen
v.) Schutzgebiete von gemeinschaftlichem Interesse (Natura 2000-Gebiete), die nach Naturschutzgesetz ausgewiesen wurden:		
	<ul style="list-style-type: none"><li>Lage außerhalb von Schutzgebieten</li><li>Direktes Angrenzen an Natura 2000-Schutzgebiete</li><li>Bei Natura 2000-VP für Zonenausweisung im PAG sicherer Ausschluss erheblicher Beeinträchtigungen auf Erhaltungsziele von Schutzgebieten</li></ul>	Art und Umfang: Nicht betroffen
vi.) Gebiete, in denen die in einschlägigen Vorschriften festgelegten Umweltqualitätsstandards nicht erreicht werden oder überschritten werden:		
	<ul style="list-style-type: none"><li>Lage außerhalb von Gebieten mit entsprechenden Vorschriften</li></ul>	Art und Umfang: Nicht betroffen



vii.) Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage innerhalb eines noch ländlich-dörflich geprägten Bereichs</li> </ul>	<b>Art und Umfang:</b> Keine relevante Betroffenheit durch Wirkfaktoren erkennbar
viii.) Landschaften und Stätten von historischer, kultureller oder archäologischer Bedeutung:		
	<b>Landschaft:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage in landwirtschaftlich geprägter Flur mit deutlichem Siedlungsbezug</li> <li>Fläche ohne besondere Bedeutung für das Landschafts- oder Ortsbild</li> <li>Lage außerhalb von Landschaftsschutzgebieten (<i>PDS-paysages - Grands Ensembles Paysagers</i>) oder sonstigen raumplanerischen Ausweisungen im Sinne des Landschaftsschutzes</li> </ul>	<b>Art und Umfang:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geringe Veränderung der Oberflächenform</li> <li>Nutzungsänderung</li> <li>Veränderung des Erscheinungsbilds.</li> <li>Geringe Lärmemissionen</li> <li>Geringe stoffliche Emissionen (Autoabgase)</li> </ul>
	<b>Kulturgüter:</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Bestand von denkmalgeschützten Objekten</li> <li>Kein Bestand von erhaltenswerten Objekten (Gebäude, Anlagen) oder baulichen Ensembles mit kommunalem Schutzstatus</li> <li>Ausweisung als „sous-zone“ „Zone d'observation archéologique“</li> </ul>	<b>Art und Umfang:</b> Denkmalschutz, erhaltenswerte Kulturgüter: nicht betroffen Archäologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>Flächeninanspruchnahme</li> <li>Aufschüttung, Abgrabung</li> </ul>

#### 4.3. Erfassung möglicher Umweltauswirkungen und Beurteilung zur Erheblichkeit

##### 4.3.1. Erfassung von Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen

Eine Prognose zu möglichen nachteiligen Umweltauswirkungen des geplanten Parkplatzes auf die gemäß Art. 3.1 EIE-Gesetz zu betrachtenden Umweltschutzgüter, erfolgt durch das Zusammenführen der unter Punkt 4.1 abgeleiteten Wirkfaktoren mit den unter Punkt 4.2 erfassten ökologischen Empfindlichkeiten des Standorts.

Zur weiteren Feststellung einer etwaigen EIE-Pflicht für das Projekt sind die prognostizierten Umweltauswirkungen durch überschlägige Einschätzung dahingehend zu beurteilen, ob sie erheblich sind oder nicht. Die für Parkplätze anzusetzenden Maßstäbe zur Einschätzung der Erheblichkeit sind die gesetzlichen Umwelanforderungen in der Bauplanung, die Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, die in dieser Phase des Projekts bereits absehbar sind, sowie die Größen- und Leistungswerte des Projekts. Dabei ist den unter Nr. 3 des Anhang I EIE-Gesetz aufgeführten Gesichtspunkten Rechnung zu tragen. Für das gegenständliche Projekt wird zudem der temporäre



Charakter mit dem geplanten Rückbau und die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands berücksichtigt.

Zu diesen Kriterien lassen sich im Hinblick auf den gegenständlichen Parkplatz schutzgutübergreifend folgende allgemeine Angaben machen:

**a) Ausmaß und räumliche Ausdehnung der Auswirkungen (z.B. geographisches Gebiet und Größenordnung der voraussichtlich betroffenen Bevölkerung):**

Der Parkplatz wird auf einer geplanten Wohnbaufläche (HAB-1) realisiert. Bei den entstehenden Auswirkungen werden voraussichtlich nur die Bewohner aus den benachbarten Wohngebäuden betroffen sein.

**b) Art der Auswirkungen:**

Bei den Auswirkungen auf die Schutzgüter sind baubedingte, anlagenbedingte und betriebsbedingte Auswirkungen zu unterscheiden.

**baubedingte Auswirkungen:**

Wirkfaktoren von baubedingten Auswirkungen sind ihrer Natur nach temporär und werden sich voraussichtlich über einen nur kurz- bis mittelfristigen Zeitraum erstrecken. Es wird von folgenden baubedingten Auswirkungen ausgegangen:

- Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Luftschadstoffe (Abgase von Baufahrzeugen und -maschinen) und ggf. durch Stoffeinträge von Flüssigkeiten im Falle von Unfällen in vernachlässigbarem Ausmaß
- Belästigungen und Störungen durch Staubentwicklung, Sedimentverlagerungen, Geräusche, Lärm, Bewegungsunruhe in vernachlässigbarem Ausmaß
- Verschlechterung der Funktionsfähigkeit des Bodens durch Verminderung des Grobbodenvolumens, Behinderung der Durchlüftung und Verminderung der Wasseraufnahme- und -leitfähigkeit durch Bodenverdichtung und Oberbodenbewegungen (Auf- und Abtrag) im gesamten Baustellenbereich;
- zeitlich begrenzte Belastung von Boden, Wasser, Luft, Fauna und Flora durch Schadstoffemissionen durch Baufahrzeuge und Baubetrieb in vernachlässigbarem Ausmaß;
- zeitlich begrenzte Störungen der Fauna durch Lärmemissionen und Bewegungsunruhe durch Verkehr und Betriebsvorgänge in vernachlässigbarem Ausmaß.

**Anlagenbedingte Auswirkungen:**

Anlagebedingte Auswirkungen entstehen durch Wirkfaktoren, die von den baulichen Anlagen des zukünftigen Parkplatzes ausgehen, d.h. langfristig auf den Naturhaushalt einwirken<sup>2</sup>:

---

<sup>2</sup> Viele der anlagebedingten Wirkfaktoren werden schon beim Bau der Gebäude, Straßen usw. wirksam, sie werden jedoch aufgrund ihrer über die Bauphase hinaus andauernden Wirkungen als „anlagebedingt“ eingestuft.



- Beeinträchtigung des natürlich gewachsenen Oberbodens mit allen seinen Regelungs-, Lebensraum- und Produktionsfunktionen (einschließlich Veränderungen des Wasserhaushalts und des Lokalklimas) durch Einbau des Schotterkörpers;
- Geringfügige Verkleinerung von Lebensräumen durch Beseitigung von Weidefläche;

#### **Betriebsbedingte Auswirkungen:**

Aufgrund der zukünftigen Parkplatznutzung sind nur geringe betriebsbedingte Störungen zu erwarten. Für das Parkplatz-Projekt werden im Wesentlichen folgende betriebsbedingte Wirkfaktoren angesetzt:

- Störungen durch Bewegungsunruhe infolge des Verkehrs in vernachlässigbarem Ausmaß;
- Belastungen von Boden, Wasser, Luft, Fauna und Flora durch Schadstoff- und Staubemissionen durch Kraftfahrzeugverkehr in vernachlässigbarem Ausmaß.

#### **c) Grenzüberschreitender Charakter der Auswirkungen:**

Die Auswirkungen des Parkplatzbaus sind auf die Projektfläche und das nahe Umfeld begrenzt. Trotz der Nähe zur belgischen Grenze wird es mit Blick auf die geplante Nutzung und die geringe Fläche nicht zu grenzüberschreitenden Auswirkungen kommen.

#### **d) Schwere und Komplexität von Auswirkungen:**

Bei der Entwicklung der gegenständlichen Parkplatzfläche handelt es sich anhand der dargelegten Größen- und Leistungswerte um ein Projekt, dessen Auswirkungen eine geringe Komplexität besitzen.

Eine Auswirkungskomplexität entsteht im Wesentlichen durch Wechselwirkungen von Auswirkungen auf die verschiedenen Schutzgüter. Mit Blick auf die Größen- und Leistungswerte des Vorhabens werden diese allerdings als überschaubar angenommen.

#### **e) Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen:**

Die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der prognostizierten Umweltauswirkungen ist aufgrund konkreter Realisierungsabsichten hoch. Teilweise hängt das Eintreten von Auswirkungen aber von weiteren Umständen, wie z.B. Unfälle ab, die nicht vorhersehbar sind und als gering bei der Wahrscheinlichkeit angenommen werden.

#### **f) Erwarteter Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen:**

Hinter dem Projekt steht eine konkrete Realisierungsabsicht. Der Umsetzungsbeginn ist zeitnah nach den behördlichen Genehmigungen zu erwarten. Die Auswirkungen des Projekts sind allerdings nur für die Dauer der temporär geplanten Parkplatznutzung bis ca. 2028 einzuordnen und somit reversibel.

#### **g) Kumulierung der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender und/oder genehmigter Projekte:**

Für die geplante Parkplatzfläche wird keine Kumulierung von Auswirkungen erwartet.



#### **h) Möglichkeiten, die Auswirkungen wirksam zu mindern:**

Eine Minderung der Auswirkungen erfolgt einerseits durch den provisorischen Charakter der Maßnahme, insbesondere durch die Verwendung einer geschotterten Oberfläche und die temporäre Nutzung. Mit Blick auf die geringe Komplexität der zu erwartenden Auswirkungen werden darüber hinausgehende Maßnahmen zur Minderung als nicht erforderlich angesehen.

### **4.3.2. Bewertung der Umweltauswirkungen**

Die Bewertung der Umweltauswirkungen zielt auf die Einstufung ab, ob die relevanten Wirkfaktoren des Projekts einzeln oder in ihrer Gesamtheit am Standort zu erheblichen Umweltauswirkungen führen können.

In Form der nachstehenden Matrix erfolgt hierzu eine überschlägige Beurteilung der Erheblichkeit der Auswirkungen auf die Umwelt unter Verwendung der o.g. Kriterien.

Die Kriterien gelten nicht isoliert und einzeln, sondern sind komplementär, d.h. sich gegenseitig ergänzend anzuwenden. Die Beurteilung wird entsprechend der quantitativen, qualitativen und zeitlichen Tragweite der jeweiligen Auswirkung als einfache Einstufung differenziert nach den folgenden Kategorien vorgenommen:

- erheblich
- unerheblich
- immanent – nicht vermeidbar und somit nicht hinsichtlich Erheblichkeit zu bewerten



Schutzgut (gem. Art. 3 (1) EIE-Gesetz)	Überschlägige Beschreibung der möglichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf Grundlage der Merkmale des Vorhabens und des Standorts		Beurteilung der Erheblichkeit der Auswirkungen auf die Umwelt Anhand Kriterien gem. Nr. 3 Anhang I EIE-Gesetz						
	<p><b>Erläuterungen zu Angaben in den Spalten 3 bis 10:</b>                      Zur Beurteilung der Erheblichkeit wird entsprechend der quantitativen, qualitativen und zeitlichen Tragweite der jeweiligen Auswirkung differenziert in:</p> <p>➤ <b>erheblich</b> +                      ➤ <b>unerheblich</b> -                      ➤ <b>immanent</b> i</p> <p>Wenn in den Spalten 3 bis 10 für ein Schutzgut kein Eintrag erfolgt, ist dieses Schutzgut für die Einschätzung nicht maßgeblich</p>		Relativ hohes Ausmaß	Geringe Wiederherstellbarkeit	Relativ große Schwere / Komplexität	Relativ hohe Wahrscheinlichkeit	Lange Dauer	Hohe Häufigkeit	grenzüberschreitend
Bevölkerung / Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Luftschadstoffemission</li> <li>Stoffeinträge bei Unfällen</li> <li>Staubentwicklung, Sedimentverlagerung</li> <li>Geräusch-/ Lärmemissionen</li> <li>Bewegungsunruhe</li> <li>Lichtemission</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesundheitliche Beeinträchtigungen</li> <li>Belästigungen, Störungen</li> </ul>	-		-	-	-	-	
Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächeninanspruchnahme</li> <li>Beseitigung der Vegetations-/ Habitatstruktur</li> <li>Zerschneidung / Barrieren</li> <li>Akustische Reize / Lärm / Geräuschemissionen</li> <li>Optische Reizauslöser</li> <li>Lichtemissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust und Beeinträchtigung von Lebensräumen</li> <li>Zerschneidung von Lebensräumen</li> </ul>	-	-	-	-	-	-	
Fläche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächeninanspruchnahme</li> <li>Versiegelung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust unversiegelter Fläche</li> </ul>	-	-	-	i	-	-	
Boden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abtragung und Versiegelung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Veränderung der Lebensraumfunktionen</li> <li>Veränderung der Regler- und Speicherfunktionen</li> <li>Veränderung der Filter und Pufferfunktionen</li> </ul>	-	-	-	i	-	-	
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>Versiegelung und Verdichtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Veränderung der Grundwasserneubildung</li> </ul>	-	-	-	-	-	-	
Klima	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächeninanspruchnahme</li> <li>Nutzungsänderung</li> <li>Zerschneidung / Barrieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlust lokalklimatisch relevanter Strukturen</li> <li>Reduzierung / Behinderung von Luftaustauschprozessen</li> </ul>	-	-	-	-	-	-	
Luft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stoffliche Emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Belastung mit Schadstoffen, Staub</li> </ul>	-		-	-	-	-	
Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Veränderung Oberflächenform</li> <li>Nutzungsänderung</li> <li>Veränderung Erscheinungsbild</li> <li>Lärmemission</li> <li>Lichtemission</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Visuelle Überprägung der gewohnten Strukturen</li> <li>Visuelle Störungen in der gewohnten Struktur</li> </ul>	-	-	-	-	-	-	
Kulturelles Erbe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flächeninanspruchnahme</li> <li>Aufschüttung, Abgrabung</li> </ul>	Keine Auswirkungen zu erwarten, da Genehmigung durch INRA erforderlich							





## 5. Schlussfolgerungen

### 5.1. Zusammenfassung: Gesamteinschätzung erheblicher Umweltauswirkungen

Die Realisierung des Parkplatzes wird voraussichtlich nur sehr geringfügige Auswirkungen auf die Umweltschutzgüter haben. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden sind als unvermeidbar zu betrachten, die allerdings im Zuge des geplanten Rückbaus reversibel sind. Aufgrund der Größen- und Leistungsmerkmale des Projekts werden die Schwellenwerte, die eine direkte EIE-Pflicht bedingen würden, nicht erreicht, sodass keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Für alle Schutzgüter werden, basierend auf den Projektmerkmalen und der ökologischen Sensibilität des Standortes, insgesamt keine erheblichen Auswirkungen erwartet.

Zusammenfassend ist nicht von erheblich negativen Umweltauswirkungen durch das Parkplatzprojekt auszugehen. Ein Erfordernis zur weitergehenden Betrachtung von Umweltauswirkungen, über den Umfang der gegenständlichen Vorprüfung hinaus, ist aus gutachterlicher Sicht nicht erkennbar.

### 5.2. Feststellung der EIE-Pflicht

Nach fachlicher Beurteilung entsprechend den o.g. Kriterien führt das o.g. Projekt zu keinen erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen. Aus fachlicher Beurteilung ist daher keine EIE erforderlich, um umweltschädliche Folgen auszuschließen

Die abschließende Feststellung erfolgt über die zuständige Genehmigungsbehörde D3 – *Direction des Évaluations des incidences sur l'environnement* des Ministère de l'Environnement, du Climat et de la Biodiversité.



## Anhang

Anhang-Nr.	Dokumenttitel	Quelle/ Dokumenten-Nr. / Referenz (Projekt-Nr.)	Version / Ausgabe- datum
Anhang 1	<i>Parking provisoire – plan de principe parking pour le chantier d'ateliers et résidences pour la Croix Rouge Luxembourgeoise</i>	TR Engineering  BAT-EXE-PRI-101  (B225539)	04.09.2024